

# Hacklmusic

## Solo Flügelhorn Edition 50

Im vergangenen Jahr feierte die kleine, aber feine Blechblasinstrumenten-Manufaktur Hackl aus dem Tiroler Schwaz ihr fünfzigjähriges Gründungsjubiläum. Seit 1965 entstehen dort Meisterinstrumente aus der Hand von Franz Hackl sen.

Von Holger Mück, Fotos Andreas Huthansl

**F**ranz Hackl sen. wuchs mit Blasmusik auf und spielte bereits im Alter von zwölf Jahren als Solist in der heimatischen Musikkapelle. Geprägt davon erlernte er den Beruf des Blechblasinstrumentenbauers und spielte darüber hinaus professionell als Solotrompeter der Militärmusik Tirol (1957-1964) sowie als Solotrompeter der Original Tiroler Kaiserjägermusik. Während dieser Zeit legte er seine Meisterprüfung im Blechblasinstrumentenmacher-Handwerk ab und eröffnete in Schwaz seine eigene Werkstatt. Namhafte Komponisten schrieben ihm Solotrompetenstücke auf den Leib. Franz Hackl Senior hat dadurch beachtenswert zur Erweiterung des virtuosen Trompeten-Solorepertoires in der Blasmusik beigetragen.

Franz Hackl Junior hatte seinen ersten Kontakt mit der Trompete bereits im zarten Alter von fünf Jahren. „Franzi war so lange lästig, bis ihm Papa Franz eine Trompete in die Hand drückte. Vorher hatten wir uns vorsorglich beim Kinderarzt erkundigt, ob das nicht zu früh sei“, erinnert sich Mutter Adelheid Hackl, die gute Seele des Hauses. Richtig mit Trompeten-Unterricht ging es dann drei Jahre später los, als Achtjähriger bekam „Franzi“ seinen ersten Unterricht von seinem Vater. Er besuchte das Konservatorium für Musik der Stadt Wien und schloss mit dem Konzertdiplom ab. Sein weiterer Weg führte ihn nach New York an die Manhattan School of Music zu Lew Soloff (\* 20. 02.1944 New York City; † 8. März 2015), die er erfolgreich mit dem Master of Music absolvierte. Während seines Studiums und noch sehr lange Zeit danach war Lew Soloff sein Mentor. Lew Soloff hat Franz Hackl Junior maßgeblich geprägt und musikalisch beeinflusst. Heute arbeitet Franz Hackl jun. (Künstlerportrait siehe sonic 6.2009) als Trompeter, Bandleader, Komponist und Solist in verschiedenen Projekten und lebt nach wie vor in

New York/USA. Der Globalplayer ist mit Gigs auf der ganzen Welt unterwegs, verbringt aber nach wie vor ca. zwei Monate im Jahr, gleichmäßig verteilt, im tirolerischen Schwaz.

Er ist der Analytiker und Visionär des Familienunternehmens. Franz Hackl, sen. ist für die Umsetzung und Verwirklichung seiner Ideen verantwortlich. In akribischer Handarbeit entstehen neue Blasinstrumente, wie zum Beispiel zum fünfzigjährigen Betriebsjubiläum im letzten Jahr die „Edition 50“, aus der das neue Solo Flügelhorn Edition 50 auf den sonic-Teststand kommt.

„Wir feiern unser 50-jähriges Firmenjubiläum im Blechblasinstrumentenbau mit jeweils einem neuen Trompeten- und Flügelhornmodell. Unser Credo dabei ist es, nicht „nur“ ein Jubiläumsmodell zu bauen, welches sich optisch unterscheidet, sondern es muss auch wirklich ein deutlicher Fortschritt sein, was Klang, Spielbarkeit und Intonation betrifft. Mit unserem neuen Flügelhorn ist uns ein noch größerer Qualitätssprung – im Vergleich zum Vorgängermodell – als bei der Trompete gelungen. Maßgabe war es, ein Flügelhorn zu bauen, welches einen großen, weichen und vollen Klang mit einem lyrischen

hacklmusic



Ton-Zentrum verbindet“, schwärmt Juniorchef Franz Hackl. Wir freuen uns auf den Praxistest!

### Solo Flügelhorn Edition 50 – Konstruktion und Verarbeitung

Für ein Probespiel stellte uns Hacklmusic ein Instrument mit glasperlgestrahlter und hauchdünn farblos lackierter Oberfläche zur Verfügung. Ein echter Blickfang! Optisch liegt man damit absolut im Trend! Bei der Materialwahl hat man sich für ein Goldmessing-Schallstück und Goldmessing-Zugbögen, ein Neusilber-Mundrohr sowie Neusilberzüge entschieden. Die Wandung des Bechermaterials, der mit einem Durchmesser von 150,00 mm ins Rennen geht, beträgt 0,45 mm. Diese ausgewählten Materialien sorgen ebenso für einen guten Klang wie für die Langlebigkeit des Instruments. Mit einem Gewicht von 1.242 Gramm liegt das Flügelhorn ausgewogen und gut ausbalanciert in der Hand. Ergonomisch findet der Daumen der linken Hand auf der Drückerplatte des Triggers Platz. Instrumentenmachermeister Franz Hackl sen. erklärt seine Philosophie folgendermaßen: „Interessanterweise spielen bei unseren Instrumenten

Maße eigentlich nicht die entscheidende große Rolle, so wie man das im herkömmlichen Blechblasinstrumentenbau kennt. Natürlich muss der Schnitt usw. stimmen, aber maßgeblich beeinflussen unsere innovativen Bearbeitungsverfahren das Material und letztlich auch das Instrument in seiner Ansprache, Spielweise und vor allem im Klang. Die technischen Daten haben bei unseren Instrumenten eine eher zweitrangige Aussagekraft.“

Firmengeheimnis bleiben daher die genauen Arbeitsschritte bei der Materialbearbeitung. Perlgestrahlt werden die Instrumente übrigens aus rein klang- und schwingungsbeeinflussenden Gründen. Die dadurch entstehende samtige moderne Optik ist eine willkommene, aber zunächst nicht forcierte Eigenschaft. In einem langjährig entwickelten Verfahren werden die Instrumente mehrere Stunden mit unterschiedlichen Körnungen gestrahlt, das





### Pro & Contra

- + gute Tonstabilität und Tonkontrolle
- + leichte Ansprache und Spielbarkeit
- + leichtes hohes Register
- Triggergestänge nicht abnehmbar

Material so verdichtet. Bei den Zugbögen hat man ein etwas rötlicheres Goldmessing verwendet. Im Gesamtbild ergibt sich ein schicker Tricolor-Effekt der drei Grundmaterialien. Die Drehventilmaschine mit Spiralfederdruckwerk wird als Zukaufteil von Instrumentenmachermeister Hackl in das Instrument integriert. Als Bohrungsgröße lesen wir in der Produktbeschreibung 11,10 mm. Bei den Drückerpinnen hat man sich für die Tropfenform entschieden. Die Verarbeitung des Flügelhorns kann sich sehen lassen. Alle Lötstellen sind tadellos, die Züge passgenau gearbeitet und zeigen exzellente Kompression. Alle beweglichen Teile laufen bereits beim ersten in die Hand nehmen perfekt. Ebenso sind die Drehzylinder bestens geläpft und eingeölt. Zwei Haltehilfen verbinden das Schallstück mit dem Korpus und sorgen für einen sicheren Halt beim Spielen. Rechtsseitig stellen ebenfalls zwei kleine Stützen den Kontakt zwischen Anstoß und Ventilmaschine her. Die Mundstückaufnahme ist um einiges massiver im Vergleich zu denen anderer Hersteller. Auf Gravuren verzichtet man komplett im Hause Hackl. Auf der Oberseite des Schallstücks ist das Firmen-Logo inklusive „Hacklmusic“-Schriftzug aufgeklebt. Unüblich, mag man berechtigterweise denken, Franz Hackl erklärt folgendermaßen: „Wie wir durch umfangreiche Messungen und Testverfahren feststellen konnten, würde eine Gravur in der Größe unseres Aufklebers Störungen auf das Schwingungsverhalten des Schallbechers bewirken. Zwar sind diese minimal, dennoch mess- und spürbar vorhanden. Ein Aufkleber hat laut unseren Messungen keinen Einfluss!“ Optional steht es dem Kunden frei, sein Instrument nach Wunsch und ohne Mehrkosten gravieren zu lassen, sichert Hacklmusic zu. Das Hackl-Logo selbst ist die Silhouette einer „Tilted Bell“-Trompete (Trompete, bei der der Schalltrichter abgewinkelt nach oben gebogen ist), das Markenzeichen der beiden Hackl-Trompeter.

Der dritte Zug kann bei unserem Testmodell leider nicht abgezogen werden. Das Triggergestänge ist mittels einer Schraube fest mit dem Zug verbunden. Ein steckbares Minimal-Gelenk wäre sicherlich eine bessere Wahl!

Unschön ist meiner Meinung nach auch der Triggeranschlag gelöst. Hier hat man anstatt eines dämpfenden Gummis oder Kork ein Stück „Filz“ auf die Anstoßstelle der Maschine geklebt. Bei der ersten Generalwäsche wird dieser sicher abfallen. Nach Rücksprache mit Hacklmusic sind entsprechende Anpassungen an Kundenwünsche jederzeit problemlos und ohne Aufpreis möglich. Den Triggeranschlag dämpfen – und so muss es sein – aufgesteckte Gummi-O-Ringe. Am dritten Zug hat Meister Hackl ein „Saturn“-Wasserauslassventil angebaut. Man sieht dieses Ventil noch relativ selten im europäischen Raum, obwohl die einfache Handhabung sowie die strömungstechnischen Vorteile sicher dafür sprechen.

Die Saturn-Klappe lässt sich im Gegensatz zur Amado-Wasserklappe von allen Seiten mittels eines Rings betätigen. Die Funktionsweise ist dabei folgende: Eine kleine Edelstahlkugel wird durch eine Feder gegen die Bohrung gedrückt und verschließt selbige. Durch Druck auf den umlaufenden Ring gibt die Kugel die Öffnung frei und das



Kondensat kann ungehindert abfließen. Dieses Patent garantiert einen strömungsfreien und ungehinderten Luftfluß, da die Bohrung im nichtbetätigten Zustand zu 100 % dicht und bündig abgeschlossen ist. Somit treten an der Stelle keine bzw. nur geringe Luftverwirbelungen auf. Von der Saturn-Wasserklappe bin ich sehr angetan. Zwar ist sie optisch am Instrument sehr auffallend, aber in der Bedienung einfach und problemlos.

#### Das Editionsmodell im Spielbetrieb

Die Drehzylinder-Maschine macht das, was sie soll: Sie läuft geräuschlos und ruckelfrei. Gestimmt wird in herkömmlicher Weise am mit einem Kluppenzug fixierten Mundrohr, welches selbstredend wechselbar ist! Sehr leicht sprechen die ersten Töne auf unserem Testinstrument an. Der Klang ist kompakt, obertonreich, lebendig und rund. Man fühlt sich wohl beim Spielen!

Die Luft geht frei weg, dennoch bietet das Horn genügend Widerstand, um kontrolliert damit spielen zu können. Die Töne rasten sehr schön ein und brechen selbst im Fortissimo nicht aus. Aber auch bei leisen Passagen ermöglicht ein guter Tonkern ein leichtes und angenehmes Spiel. Die Spieleigenschaften des Editionsmodells sind vor allem im

Anzeige



„Klingt neu. Und doch vertraut.“  
Das Credo von Miraphone.

Wie schafft man es, Erwartungen zu übertreffen und sich dabei trotzdem treu zu bleiben? Eigentlich ganz einfach. In dem man immer wieder neue Maßstäbe setzt, ohne mit der Tradition zu brechen. Denn Zukunft lässt sich nicht von Herkunft trennen.

**Erleben Sie auf der Musikmesse die Weltpremiere der neuen Miraphone 4/4 B-Tuba „Hagen 495“.**

Besuchen Sie uns in Halle 10.2 an Stand A31. Wir freuen uns auf Sie.

*Erlebe die Perfektion!*

Miraphone eG · Traunreuter Straße 8 · 84478 Waldkraiburg · GERMANY  
Tel. +49 (0) 8638 - 96820 · Fax +49 (0) 8638 - 82863 · www.miraphone.de



**musikmesse**

**07. – 10. April 2016**  
Halle 10.2, Stand A31

Messeneuheit 2016:  
4/4 B-Tuba „Hagen 495“

Weitere Infos



## Produktinfo

**Hersteller:** Franz Hackl  
Musikinstrumente /  
Schwaz – New York

**Modellbezeichnung:**  
Solo Flügelhorn Edition 50

**Technische Daten:**

**Maschine:** Drehventilmaschine mit Spiralfederdruckwerk, Bohrung 11,10 mm

**Schallstück:** Goldmessing, Wandung 0,45 mm, Schallstückdurchmesser: 150,00 mm, Goldmessing-Zugbögen, Neusilber-Züge, Neusilber-Mundrohr

**Sonstiges:** Triggermechanik am 3. Zug

**Wasserauslass:** Saturn-Wasserauslassventil am dritten Zug

**Oberfläche:** perlgestrahlt, farblos lackiert, weitere Ausführungen auf Anfrage

**Preis:** 3.800 Euro

**Kontakt:**

Franz Hackl Musikinstrumente  
Archengasse 11  
A-6130 Schwaz  
info@hacklmusic.com

[www.hacklmusic.com](http://www.hacklmusic.com)

hohen Register überragend. Bis in die dritte Oktave spielt man treffsicher und ohne große Mühe. Unser Testmodell zeigt ein Spielverhalten ähnlich einer Trompete, was einen Instrumentenwechsel zwischen Trompete und Flügelhorn sehr einfach und angenehm macht. Der Trigger ist ausreichend lang für eine optimale Tonregulierung. Mechanisch funktioniert der Tonausgleich ebenfalls tadellos. In der gesamten Range intoniert das neue Hackl-Editionsmodell vorbildlich. Im Allgemeinen ist die Stimmung von Flügelhörnern weitaus heikler als die von Trompeten. Es ist also eine große Herausforderung für den Instrumentenbauer, die fünf wichtigsten Parameter eines Instrumentes – Tonansprache, Klangbild, Klangvolumen, Projektion sowie Intonation – in harmonischen Einklang zu bringen. Instrumentenmacher-Meister Franz Hackl scheint das gelungen zu sein! Um diese Parameter zu beurteilen und zu optimieren, verlässt man sich in der Hackl-Werkstatt nicht nur auf ein subjektives Hörempfinden, sondern vertraut auf akustische Messung mit dem in der Praxis bewährten BIAS-System (Brass Instrument Analysis System) vom Institut für Wiener Klangstil. Dieses Hard- und Software-System zur Diagnose und Analyse von Blechblasinstrumenten hilft darüber hinaus dabei, die Ansprache zu analysieren und zu optimieren.

Klanglich wie von den Spieleigenschaften her ist das Jubiläumsmodell aus dem Hause Hackl für alle möglichen Spielsituationen gerüstet. Vor allem sind es die leichte Spielbarkeit und Durchsetzungskraft in der hohen Lage, die das Flügelhorn für den solistischen Bereich bei z. B. böhmischer und mährischer Blasmusik interessant machen. Für smooth Jazz-Balladen in der Jazz-Combo oder Big Band gibt es sicherlich geeignetere Modelle aus der Hackl Produktpalette. Sicherlich wird man hier als Flügelhornist eine Périnetmaschine bevorzugen!

### Ausstattung, Lieferumfang und Preis

Der Lieferumfang umfasst lediglich das Instrument, welches im Hause Hackl individuell an den Kunden angepasst

wird. Auf Dreingaben wie Mundstück verzichtet man bewusst, da es sich bei der Käuferklientel hauptsächlich um professionelle Bläser handelt. Gigbags, Öle, Fette oder weiteres Zubehör kann man gegen Aufpreis bei Hacklmusic erwerben. Exklusivität hat natürlich ihren Preis. In der vorliegenden Ausstattung inkl. Saturn-Waterkey, Trigger und lackiertem Oberflächenfinish kommt das Flügelhorn auf 3.800 Euro.

### Fazit

Hackl baut exklusive Handmade-Instrumente, die kundengerecht angepasst und optimiert werden. Aus der Begeisterung zum Trompeten- und Flügelhornspiel haben es sich Vater und Sohn Hackl zur Aufgabe gemacht, den Markt mit neuen Innovationen zu bereichern. Die Hackls sind beide hervorragende Trompeter und Instrumentenbauer in Personalunion und entwickeln daher immer aus der Sicht des Musikers. Die kleine exklusive Firma konzentriert sich auf die Dinge, die sie in überlegener Qualität selbst produzieren und realisieren kann.

Unser Testinstrument hat einen sehr großen Dynamikbereich zu bieten: sensibel bei leisen Passagen, aber auch stabil im Fortissimo. Im gesamten Spektrum ist das Klangbild sehr homogen. Mit dem Solo Flügelhorn Edition 50 stellt Hacklmusic ein modernes, leicht spielbares und gut intonierendes Flügelhorn vor. Das Instrument wurde aus der Praxis mit professionellen Ansprüchen entwickelt und diese erfüllt es problemlos, allerdings gilt wie immer: Hochwertige Materialien und Handarbeit haben ihren Preis! Gratulation zum gelungenen Edition 50-Modell! ■

